



Politische Gemeinde Hemberg

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberer Neckar



KONZERTE
auf dem
HEMBERG

Yvonne Brühwiler (*1974) studierte Musik mit Hauptfach Querflöte. Vor einigen Jahren bildete sie sich an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Performance Klassik weiter.

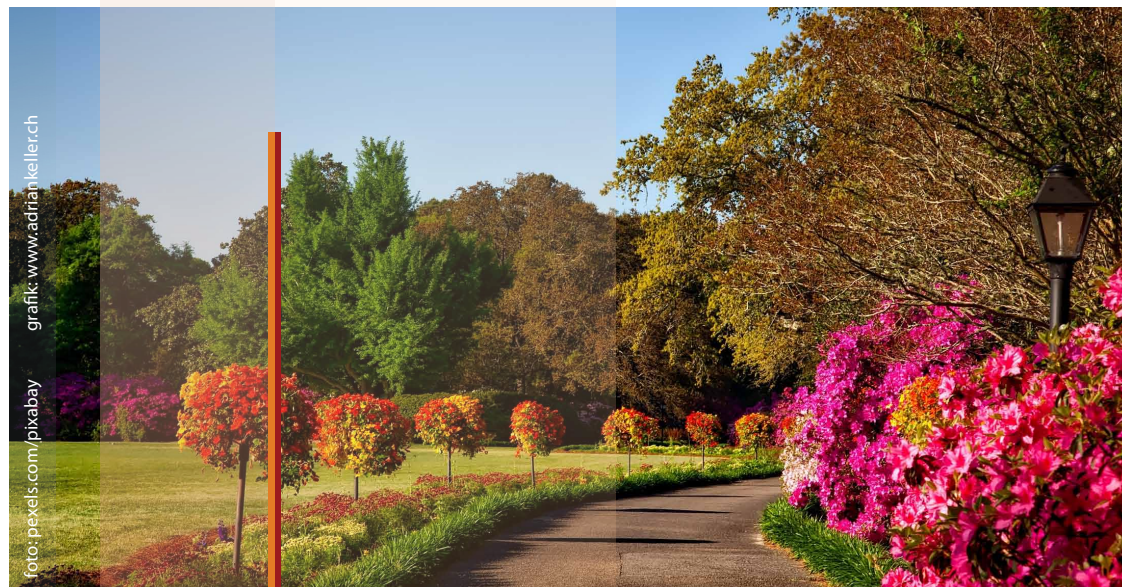
Ihre grosse Leidenschaft gilt der Kammermusik. Sie arbeitet mit verschiedenen InstrumentalistInnen zusammen. Aktuell musiziert sie im Amadé Quintett (Flöte, Violine, Bratsche, Cello, Harfe) und im Trio Poésie Musicale. Orchestereinsätze und die musikalische Umrahmung von gediegenen Anlässen und Gottesdiensten gehören ebenfalls zu ihrem Tätigkeitsbereich. Yvonne Brühwiler unterrichtet Querflöte an der Musikschule Thurttal-Seerücken und an der Musikschule Arbon.

Julia Kreyenbühl-Gschwend (*1984) studierte bereits während ihrer Gymnasialzeit am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch in der Harfenklasse von Annelies Brandstätter-Arnold und anschliessend in der Harfenklasse von Nicoletta Alberti-Belli. Als mehrfache Preisträgerin in- und ausländischer Wettbewerbe schloss sie ihr Studium 2005 mit dem Konzertdiplom „mit Auszeichnung“ ab und erlangte beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SAMP) 2010 das Lehrdiplom für Harfe. Nach Besuchen verschiedener Meisterkurse (u.a. bei Susann McDonald, Isabelle Moretti, Marie-Claire Jamet und Elisabeth Fontan-Binoche) folgte 2006 ein Studienjahr bei Catherine Michel an der Musikhochschule Zürich.

Julia Kreyenbühl-Gschwend unterrichtet an den Musikschulen Amriswil und Frauenfeld. Sie wirkt solistisch und als Kammer- und Orchestermusikerin in verschiedenen Formationen.

Leo Gschwend (*1952) schloss seine Violinausbildung bei Lilly M. Herz und am Konservatorium Zürich 1976 beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband mit dem Lehrdiplom ab. Anschliessend folgte ein zweijähriger Studienaufenthalt an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Michael Frischenschlager (Violine) und bei Karl Oesterreicher (Dirigieren). Zurück in der Schweiz setzte er sein Violinstudium bei Anton Fietz fort und legte 1980 an der Hochschule Zürich die Reifeprüfung ab. Meisterkurse bei Rudolf Kolisch und Wolfgang Schneiderhan vervollständigten seine Ausbildung. In den Jahren 1979 bis 1987 war Leo Gschwend Mitglied des Sinfonieorchesters St.Gallen und bis 2017 dessen ständiger Zuzüger. Von 1987 bis zur Pensionierung war er Schulleiter der Musikschule Arbon. Seit 1987 dirigiert Leo Gschwend das Sinfonische Orchester Arbon, ab 2011 auch die Arboner Sängler.

www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch



Garten von Freuden und Traurigkeiten

Trio „Poésie musicale“

Yvonne Brühwiler, Flöte
Julia Kreyenbühl-Gschwend, Harfe
Leo Gschwend, Viola

So, 29. November 2020
17:00 Uhr
Evang. Kirche Hemberg

Garten von Freuden und Traurigkeiten



Freude und Traurigkeit – es sind diese elementaren Gefühlszustände, welche das Publikum im rund einstündigen Konzertprogramm, durchsetzt mit Gedichten von Hermann Hesse, musikalisch erfahren wird. Das Konzert beginnt mit der leisen melancholischen Klangwelt der Sonate für Flöte, Viola und Harfe von Claude Debussy, gefolgt von der heiteren sieben-sätzigen Serenade von Ludwig van Beethoven. Den Kreis schliesst das Stück „Garten von Freuden und Traurigkeiten“ von Sofia Gubaidulina – bedingt durch die besondere Klangsprache und die neuen Effekte, welche den Instrumenten klanglich entlockt werden ein ganz besonderes Erlebnis für Ohr und Auge.

Claude Debussy (1862 - 1918)

Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Pastorale
Interlude
Final

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Arrangement für Flöte, Viola und Harfe: Ami Maayani
Serenade op. 25

Entrata Allegro
Tempo ordinario d'un Minuetto
Allegro molto
Andante con variazioni
Allegro scherzando e vivace
Adagio
Allegro vivace e disinvolto

Sofia Gubaidulina (*1931)

„Garten von Freuden und Traurigkeiten“

